



BU Nr. 052/2017

Bericht des Familienzentrums Weinstadt

Gremium	am	
Sozial- und Kulturausschuss	09.03.2017	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme.

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Kosten EUR	26.000,- EUR (in 2017)
Planbetrag Haushaltsplan EUR:	26.000,- EUR
Haushaltsstelle:	1.4000.718000
Haushaltsplan Seite:	133 (HH-Entwurf BU007/2017)
davon noch verfügbar EUR:	26.000,- EUR
Über-/außerplanmäßige Ausgabe:	nein
Deckungsvorschlag:	entfällt

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Projekt 4.5

Verfasser:

09.02.2017, Dezernat I, Amt für Familie, Bildung und Soziales, Ulrich Spangenberg

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum
Amt für Familie, Bildung und Soziales	Spangenberg, Ulrich	09.02.2017
Oberbürgermeister	Scharmman, Michael	13.02.2017

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat am 27.03.2014 einstimmig die Unterstützung der Evangelischen Gesellschaft e.V. (eva) zur Einrichtung eines Familienzentrums Weinstadt in der Bahnhofstraße 19 beschlossen und dazu eine finanzielle Beteiligung der Stadt i.H.v. 140.000,- € für den Betrieb des Familienzentrums bis Ende 2018 zugesichert (BU 37/2014). Die eva und die Stadt haben einen entsprechenden Kooperationsvertrag geschlossen, in dem die Zusammenarbeit geregelt wird. U.a. sind darin auch die Berichtspflichten beschrieben. Insbesondere wurde vereinbart ab dem 01.02.2017 über die Fortführung des Familienzentrums nach dem 01.11.2018 Gespräche aufzunehmen. Ebenso wurde die regelmäßige Dokumentation über die Angebote und deren Auslastung vereinbart.

In den ersten Monaten der Kooperation bis Mitte 2015 wurden in einem breit angelegten Beteiligungsprozess das Leitbild, die Organisationsstruktur und erste Angebote entwickelt. Ein Jahresbericht über Angebote und deren Auslastung wäre demnach frühestens Mitte 2016 sinnvoll gewesen.

Die erste passende Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses für eine Berichterstattung ist die Sitzung am 09.03.2017 in der das Familienzentrum, vertreten durch Frau Silke Banning und Frau Magret Mack von der eva, den Bericht über Struktur, Angebote und Nutzung des Familienzentrums (Anlage 1) präsentiert.